

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
VI	662	Herr Glassl	09131/86- 2446

SPD-Fraktionsantrag Nr. 112/2007
hier: Verbesserung / Ausbau Radweg Dechsendorfer Weiher - Heusteg

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen
UVPA	08.05.2007	X		MzK			
UVPA	16.10.2007	X		Beschluss	vertagt		
BWA	24.06.2008	X		Beschluss	vertagt		
BWA	15.07.2008	X		Beschluss	X	12	0

Beteiligungsverfahren
Amt 23, Amt 61, AG Radverkehr, OBR Dechsendorf, Jagdgenossenschaft Dechsendorf

I.

Der Beschluss/ das Gutachten umfasst alle 4 Zielfelder!	Der Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt: Der Sachbericht hat den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis gedient. Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 112/2007 gilt hiermit als bearbeitet.
Was soll erreicht werden? Ergebnis Wirkungen	1. Verbesserung der Zustandsbeschaffenheit der vorhandenen Radwegverbindung Dechsendorf – Erlangen zwischen Heusteg und Giesbethweg 2. Realisierung einer Hauptachse über den Seebachgrund
Was soll getan werden? Programme Produkte Leistungen	1. Abstimmung mit den Eigentümern zwecks nachhaltiger Instandsetzung 2. Planung, Grunderwerb, Mittelbereitstellung für die Wegeverbindung Seebachweg – St 2240
Wie soll es getan werden? Prozesse Strukturen	1. Materialkostenzuschuss aus vorhandenen Unterhaltsmitteln 2. Aufnahme in das Investitionsprogramm 2009 ff.
Welcher Aufwand ist erforderlich? Ressourcen Kosten	Investitionsaufwand: ca. 100.000,- € ohne Grunderwerb Sachkosten: ca. 5.000,- € Personalkosten (brutto): - Folgekosten: ca. 1.000,- € jährlicher Unterhalt Haushaltsmittel sind auf HHSt. 6300.5102 vorhanden (betreffe Pkt. 1) Einsatz sonstiger Ressourcen.

II.

Beschlusskontrolle		
Datum	Gremium	Umsetzung
Dez. 2008	BWA	Vollzug

BWA Vorsitzende/-r:	Berichterstatter/-in:
gez. Könnecke	gez. von Lackum

III. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Mit Fraktionsantrag Nr. 112/2007 der SPD-Fraktion vom 27.04.2007 wird hinsichtlich der Radwegverbindung Dechsendorfer Weiher – Heusteg folgendes beantragt:

- Die Stadt Erlangen tritt mit den Eigentümern des Weges in Verhandlungen über eine umfassende und dauerhafte Reparatur oder Neuherstellung ein.
- Die Stadt Erlangen und die Eigentümer verständigen sich auf Rechte und Pflichten im Umgang mit dem Radweg und mit der Wiederherstellung nach Beschädigungen.
- Der Radweg wird allwettertauglich ausgebaut, um eine tatsächliche Alternative zum motorisierten Verkehr zu bieten.

Laut Protokollvermerk des UVPA vom 16.10.2007 (s. Anlage 1) wurde der Antrag präzisiert, indem auf die Eigentümer eingewirkt werden sollte, den Weg in Ordnung zu halten sowie den Radwegbau über den Seebachgrund anzugehen. Vorweg sollte eine Aufschotterung sowie Neuprofilierung des Wegeabschnittes zwischen Giesbethweg und Abbiegung zum Heusteg erfolgen.

Sachlage:

Bei genanntem Weg handelt es sich um die Verbindung zwischen Giesbethweg und Heusteg. Schäden in Form einer Vielzahl von Schlaglöchern und Unebenheiten ist an besagtem Weg vorhanden. Die Wegeschäden führen zu einer Minderung des Fahrkomforts. Über den Rechtsstatus und die Zuständigkeiten wurde dem UVPA bereits am 08.5.2007 Mitteilung gegeben.

Festzuhalten und nochmals zu betonen ist jedoch der Umstand, dass besagter Wegeabschnitt ausschließlichen Privatwegcharakter besitzt und die Benutzung auf Duldung und dem grundrechtlichen Tatbestand des freien Naturzuganges basiert.

zu Ausbau:

Wegen des überwiegenden Privatwegscharakters wäre nach grober Abschätzung ein Grunderwerb in einer Größenordnung von ca. 6.000 qm erforderlich. Unter Berücksichtigung der Vermessungskosten, Nebenkosten und vergleichbarer Erwerbskosten führt dieser Erwerb zu einem Kostenaufwand von geschätzten 50.000,- €. Die Herstellungskosten für den beantragten Ausbau des Weges werden unter der Berücksichtigung der weiteren Nutzung für die Waldwirtschaft und damit verbundener verstärkter Ausbauqualität grob auf ca. 450.000,- € geschätzt, so dass sich anhand bislang fehlender Planung ein unverbindlicher Kostenaufwand von 500.000,- € ergibt.

Die RW-Verbindung Dechsendorfer Weiher – Heusteg ist im städtischen Radverkehrsnetz zudem lediglich als Freizeit- und Grünroute definiert (Grünroute 2). Der Haupt- bzw. Alltagsverkehr der Radler wird auf der Hauptroute H7 auf asphaltierten Wegen über den Heusteg und die St 2240 in Richtung Dechsendorf geführt (s. Anlage).

Weiterhin ist im rechtskräftigen Bebauungsplan BP D 205 / D 245 ein GW-/RW-Lückenanschluss von der St 2240 zum Seebach-/Loheweg enthalten. Mit diesem Lückenschluss wäre eine durchgängige Radverkehrsverbindung vom Heusteg und der Hauptroute H7 zu den Dechsendorfer Weihern gegeben. Neben dem Radlückenschluss ermöglicht diese Wegeverbindung zusätzlich für Fußgänger die Erreichbarkeit zur geplanten Bushaltestelle an der St 2240 am Ortsbeginn von Dechsendorf. Seitens der Verkehrsplanung sollte eine Realisierung dieses Lückenschlusses vorrangig angestrebt werden.

zu Verständigung/Verhandlung mit Eigentümern:

Die Anzahl der Eigentümer, die Ihre Waldgrundstücke über den genannten Verbindungsweg bewirtschaften, beträgt anhand der Eigentümerkartei mindestens 20 differente Personen. In Ermangelung einer Waldbesitzerkooperation o. dgl. ist es für die Verwaltung schwierig, einen adäquaten Ansprechpartner zu finden mit der Konsequenz einer Vielzahl von Einzelverhandlungen. Seitens des Liegenschaftsamtes wird dahingehend der Grunderwerb als kaum durchführbar angesehen, zumal die Grundlage für den Erwerb in Form eines B-planes nicht vorhanden ist.

Seitens des Tiefbauamtes besteht die Schwierigkeit auf Grund des vorhandenen Wegerechtscharakters, öffentliche Rechte und Verpflichtungen der Eigentümer einfordern zu können. Im Zusammenhang mit der Eigentümeranzahl muss die Verhandlungsbasis als nahezu aussichtslos bezeichnet werden. In Verbindung mit dem OBR Dechsendorf in Person des OBR-Vorsitzenden

Hr. Essler konnte Kontakt mit der Jagdgenossenschaft Dechsendorf aufgenommen werden. Laut deren Beschluss wird auf die Auszahlung der Jagdpacht verzichtet und dafür ein gezielter Ausbau von Feldwegen im Bereich der Jagd durchgeführt.

Sachstand:

1. In mittlerweile getroffener Abstimmung mit der Jagdgenossenschaft wird eine Verbesserung in nachhaltiger Form, wie im UVPA am 18.10.2007 gefordert, durch diese zwischen dem Giesbethweg und der Abzweigung Heusteg/Oberndorfer Weiher durchgeführt. Amt 66 leistet hierzu aus Budgetmitteln einen Materialkostenzuschuss in Höhe von 5.000,- € auf Grund der Bedeutung dieses Wegeabschnittes und Bestandteil des innerstädtischen Hauptroutennetzes. Die Ausführung ist in Kürze vorgesehen.
2. Für die laut geltendem B-Plan D 205/265 vorgesehene Radwegverbindung zwischen Weisendorfer Straße und Seebachweg wurde eine Kostenschätzung durchgeführt. Die dabei ermittelten Baukosten von ca. 100.000,- € wurden im Rahmen der gegenwärtigen Mittelanmeldung für den Investitionsplan 2009 ff. mit frühestmöglicher Ausführung bereits berücksichtigt.

Ergebnis:

Den Forderungen des Fraktionsantrages wurde im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten nachgekommen. Er gilt hiermit als bearbeitet.

- IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- V. Amt 66 zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste
- VI. Kopie Amt 13
- VII. Amt 66 zum Vorgang

Tiefbauamt
i.V.

Glassl
stellv.Amtsleiter